

TSV Steinhilben - Jedermänner unterwegs im Rosengarten

Vom 17. - 20. September 2015 hieß es für die Jedermänner des TSV Steinhilben zum 26. Mal Rucksack gepackt und Wanderschuhe geschnürt. Ziel ihres alljährlichen Höhentrainingslagers war der Rosengarten in den Südtiroler Dolomiten.

Nach der Anreise am **Donnerstag** über den Fernpass und den Brenner und Bezug des Basislagers im Pardeller in Welschnofen, machte sich die 15-köpfige Wandergruppe umgehend zu ihrer Eingewöhnungstour auf. Kernige 400 Höhenmeter waren zu überwinden, um am Schillerhof auf 1.550m das erste Radler und die herrliche Aussicht auf das Rosengartenmassiv zu genießen.



Schillerhof mit Rosengartengruppe

Der Abstieg erfolgte dann über die Wolfsgrube, in der angeblich im Jahre 1822 der letzte Wolf gefangen wurde.

Am Freitag stand für die Steinhilber Jedermänner die südliche Rosengartenumrundung ab der Kölner Hütte auf dem Programm. Anders als geplant, mussten die ersten 620 Höhenmeter von der Frommeralm bis zur Hütte auf 2.339m zu Fuß überwunden werden, da wegen starken Föhnsturmes der Laurin-Sessellift den Betrieb eingestellt hatte. Jetzt erst richtig warmgelaufen, ging es gleich über einen 80m hohen, seilgesicherten Felsaufschwung Richtung Tschager-Joch, das nach einer guten Stunde durch eine steile Geröllrinne auf 2.630m bezwungen wurde.



Felsaufschwung nach der Hütte



In der Geröllrinne kurz vor dem Tschager Joch



Am Tschager Joch 2.630m

Ab hier führte der Pfad unter der Rückseite der Rotwand steil bergab, um nach einem kurzen ebenen Verlauf wieder über Steilschutt in Kehren den Cigoladepass auf 2.550 m zu erreichen.

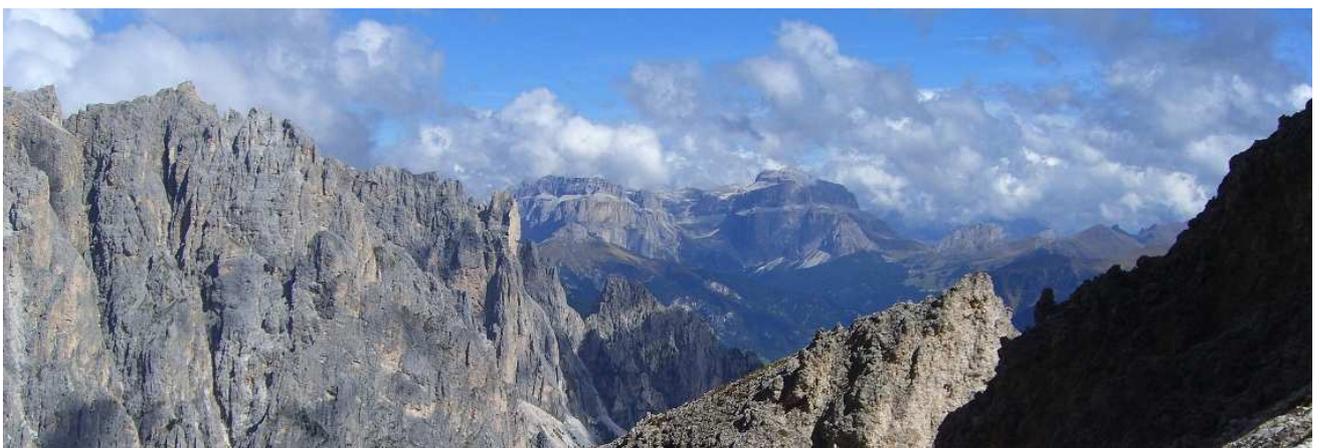


Aufstieg zum Cigolade-Pass



Passhöhe 2.550m

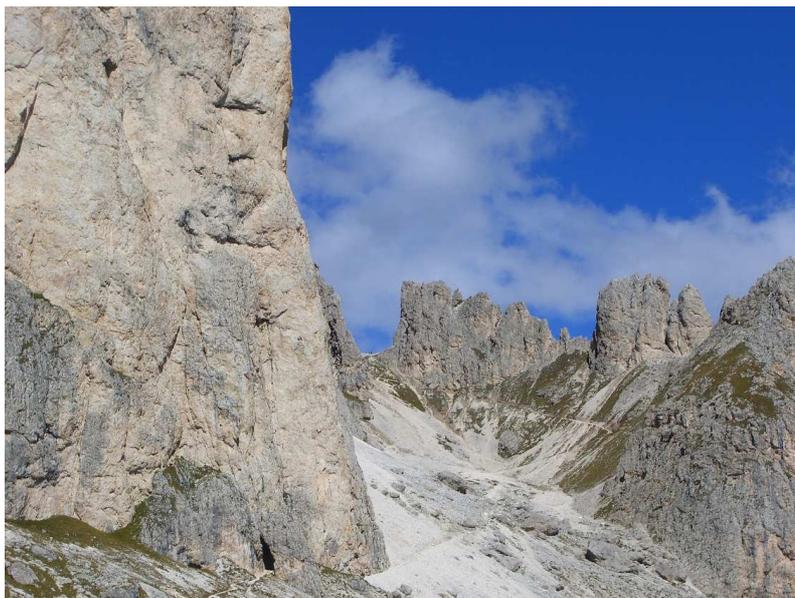
Inzwischen hatten sich die anfangs bedrohlichen Regenwolken verzogen und die Gipfelstürmer konnten bei Sonnenschein und blauem Himmel die beeindruckende Aussicht hinüber zum Sellastock, der Marmolada und in den unteren Vajolonkessel genießen.



Nächstes Ziel war die Rotwandhütte, die die Jedermänner durch einen originellen Felsdurchgang unter den Wänden der südlichen Mugonispitze, anschließend unterhalb der Ostseite der Rotwand, der Teufelswand und dem Masarégrat erreichten.



Felsdurchgang



Rückblick zum Cigolade-Pass

Nach einer kurzen Rast führte der "Hirzelweg" die Wanderer am Christomannos-Denkmal, einem 3 Meter hohen Bronzeadler vorbei, unter der Westseite des Rosengartenmassivs zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung, der Kölner Hütte.



Am Christomannos-Denkmal

Inzwischen hatte der Föhn auch etwas nachgelassen, und der "Abstieg" nach Welschnofen wurde bequem mit der Sessel - und Kabinenbahn bewältigt.

Am **Samstagmorgen**, der Super-Bergwetter versprach, brachen die Steinhilber Jedermänner in 3 Leistungsgruppen zu ihren Tagestouren auf.

Die "*Gemütlichen*" umwanderten den Karrersee und gelangten durch den sagenhaften Karrerwald über die Mittelegeralm (1.820 m)auf den Agatha-Christie-Weg, der durch das Felslabyrinth am Fuße der beeindruckenden Felsformationen des Latemar führt.



Karrersee mit Karrerwald und Latemar-Massiv

Es war nicht immer ganz einfach, sich in dem ungeheueren Trümmerfeld zurecht zu finden. Haushohe Steinriesen, die durch Übersteigen, Unterkriechen oder durch Felsspalten oder über steile Treppen überwunden werden mußte, versperrten immer wieder den Weg. Bei einer gemütlichen Einkehr nach der Durchquerung dieses gewaltigen Bergsturzes aus bizarren, fantastischen Felsblöcken war den Jedermännern klar, woher der Name Labyrinth herrührt.



Im Felsenlabyrinth des Latemar

Die Gruppe "Die Vernünftigen" hatte sich heute die Umrundung der Rotwand vorgenommen. Vom Karrerpass ließen sie sich mit dem Sessellift zur Paolinahütte (2.127 m) hinaufbringen. Der Weg querte drei aufeinander folgende Talmulden und führte über die Moseralm und durch große Gesteinsmassen weiter hinauf bis zum "Hirzelweg" und schließlich im steilen Zickzack zum Vajolonpass auf 2.560 m.

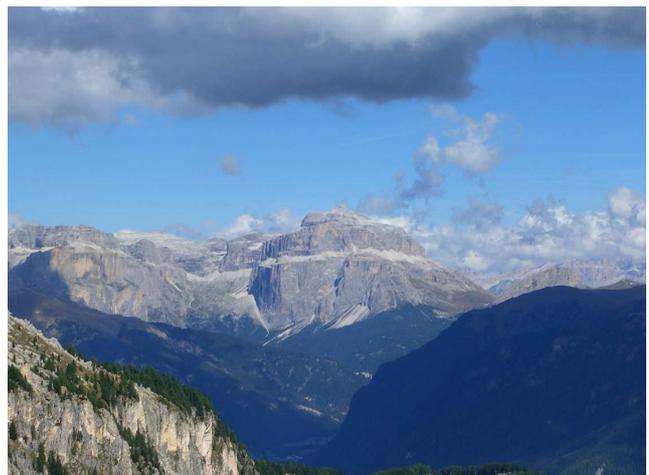


Die Vernünftigen am Vajolon-Pass

Unmittelbar vor dem Pass galt es einen Felsvorsprung zu übersteigen, der aber über eine kleinen Eisenleiter problemlos von den Jedermännern bewältigt wurde. Nun begann der Abstieg in das Felsenkar am Fuße des Coronelle-Kammes durch eine Schlucht zur Rotwand-Hütte (2.280 m).



Rotwand-Hütte 2.280m



Blick zum Sella-Stock mit dem Piz Boé

Bei einer gemütlichen Rast genossen sie den Blick in das Fassatal und zu den Fassa-Dolomiten und hinüber zum Sella-Stock . Der Rückweg führte die Wanderer vorbei an der Pederivahütte und dem Christomannos-Denkmal über den "Hirzelweg" wieder zur Paolinahütte.

Eine 6-köpfige Klettersteig-Gruppe, "Die Verwegenen", brach von der Kölner Hütte (2.339m) zum Santner-Pass auf. Nach dem ersten Felsaufschwung oberhalb der Hütte führte, noch im morgendlichen Schatten, ein breites Terrassenband über Geröll und Schutt unterhalb des Baumann-Kamms zur Südwestwand der Rosengartenspitze.

Am Einstieg zum Klettersteig wurde die Kletterausrüstung angelegt und gleich ging es ungesichert in Klettereien im I. und II. Grad über Felsbänder und durch einen Kamin steil bergauf.



Anlegen der Ausrüstung



und auf geht's !!!



Das macht Spass !!!

In der ersten Seilstrecke kam es dann zum ersten Stau durch die große Anzahl von Bergsteigern, die sich bei diesem herrlichen Wetter in den Rosengarten locken ließen. So hatten die Steinhilber immer wieder die Gelegenheit, das eindrucksvolle Panorama zu genießen.



Hier geht's hoch



Blick zurück , Mitte rechts die Kölner Hütte

Über weitere ausgesetzte Bänder und Kamme, immer wieder auf und ab, teilweise über Eisenklammern, erreichten sie die Schlüsselstelle, die Eisrinne, wo die Wand mehrere hundert Meter senkrecht in die Tiefe abbricht. Sie stellte aber keine all zu großen Anforderungen mehr, da zu dieser Jahreszeit nur noch wenig Eis vorhanden war.



Kurz vor der "Eisrinne"

Nach einer luftigen Querung und einem 20m hohen Kamin ging's noch mal in einer schönen Kletterei empor zum Santnerpass auf 2.734m, dem Ende des eigentlichen Klettersteiges.



Letzte Querung vor der Passhöhe



" Die Verwegenen" am Santner Pass 2.734m

In der Mittagssonne genossen die Jedermänner das Panorama und den Blick in das weltberühmte "Amphitheater", das Gartl mit den drei Vajolet-Türmen. Von der Gartl-Hütte aus, konnten sie außerdem einige Seilschaften Kletterer an den Türmen beobachten.



Das Gartl mit der Gartl-Hütte und den Vajolettürmen

Der Abstieg durch die steile Gartl-Schlucht zur Vajolet-Hütte auf 2.243m, über Geröll, gestufte Felsen und drahtseilgesicherte Kletterpassagen, gestaltete sich mühsamer als zunächst vermutet. So hatte man sich auf der Terrasse der Hütte, umgeben von einer faszinierenden Bergwelt, das Weizenbier und den Kaiserschmarren redlich verdient.



Da unten liegt die Vajolet-Hütte



Steiler Abstieg zur Hütte



Endlich gibt's was zu essen und zu trinken



Verdientes Weizen

Das Auffüllen der Kraft- und Flüssigkeitsreserven war auch bitter nötig, denn vor den Bergsteigern lag noch der kraftraubende Aufstieg zum Tschagerjoch auf 2.630m.



Schuttkar zum Tschagerjoch



Auch das wäre geschafft



Blick zur Sella und der Marmolada



Blick zurück zum Kesselkogel und der Vajolet-Hütte

Oben angekommen ließen sie nochmal das Panorama der Dolomitenwelt auf sich wirken, bevor der steile Abstieg zur Kölner Hütte in Angriff genommen wurde. Mit der Sessel- und Kabinenbahn erreichten sie schließlich wieder Welschnofen.

An den Abenden saßen die Steinhilber Jedermänner gemütlich im Hotel zusammen, wo sie von der Familie Pardeller kulinarisch bestens versorgt wurden. Bei einem Glaserl Wein ließen sie die Tageserlebnisse Revue passieren und kamen zum Entschluss:

Auf ein Neues im nächsten Jahr - Der Berg ruft.....



Die Rückfahrt nach Steinhilben am Sonntag wurde eine längere Angelegenheit, da durch kilometerlangen Stau vor dem Fernpass ein Umweg über den Arlbergpass genommen werden mußte.



Alle Teilnehmer am 26. Höhentrainingslager 2015

Hans Hem, Patrick Hillen, Andreas Jaschewski, Manfred Pfeiffer, Markus Heinzelmann, Paul Rudolf, Walter Betz, Rainer W. Gutbrod, Hans-Josef Weiss

Wolfgang Betz, Hans-Jürgen Weiss, Peter Kronfeldt, Herbert Hölz, Alfred Hölz, Werner Ott